

Fasse Mut mein Herz

In den Ferien oder der Urlaubszeit erleben wir, wie wir Sachen aus unserem persönlichen Leben näher heran lassen, als in der Hektik des Alltags.

Psalm 27 v 14 von Schlachter 2000: Harre auf den Herrn! Sei stark, und dein Herz fasse Mut, und harre auf den Herrn!

- Zeit zum nachdenken oder überlegen.
- Intensive Zeit im Gebet.
- Hören von anderen, was sie so erleben oder was sie denken.
- Auf ein Camp gehen und super Input bekommen.
- Ein bisschen Inventur machen 😊

Wenn wir Mut möchten, müssen wir begreifen:

Wo verlieren wir Mut?

- Durch eine schlechte Nachricht.
- Etliche Jahre mit einer Situation konfrontiert zu sein.
- Etwas Überraschendes passiert und wir bekommen Angst.
- Keine Veränderung zu sehen.
- Uns negativ beeinflussen zu lassen von anderen.
- Auf Umstände schauen, statt an Gottes Wort fest zu halten.

Wie bekommen wir Mut?

- In Gottes Wort forschen, was Gott über Angst oder Mut sagt.
- Sich mit der richtigen Information ernähren und an das Glauben was Gott von Anfang an gesagt hat.
- Wenn du ein Wort oder einen Satz von Gott bekommen hast, vergiss es nicht. Erwinnere dich immer wieder daran. (RHEMA Wort Gottes)

Ausdauer zu haben: Statt unsere schnelllebige Gesellschaft, die sagt: „Jetzt, Sofort!!!“

Mut ist eine Charaktereigenschaft und deshalb muss man ihr Raum geben zu wachsen und sichtbar zu werden in unseren Leben.

26-mal wird Mut in der Bibel erwähnt.

Angst/Ehrfurcht über 100-mal in der Bibel.

Ich sehe das als kein Zufall!!

Gott betont etwas weil Er weiß, wie es uns geht.

Angst kann so lebendig sein, so real.

Es kann so einnehmen, dass du nur das vor Augen hast.

Ehrfurcht ist ein Charakterzug, wo man jemand bewundert.

Ihn höher stellt als dich selbst und was du denkst.

Beide sind verknüpft.

Wenn wir mit Angst erfüllt sind oder beschäftigt sind mit unseren Gefühlen, dann sehen wir nicht wie Gott ist und in seiner Fähigkeit wirken kann.

Wenn wir Angst keinen Raum lassen und sie abgeben, dann bewundert man den, der diese Angst wegnehmen kann und tut.

Man vertraut und glaubt.

Man lässt LOS!

Etwas loszulassen bedeutet das dann Raum ist, etwas anderes zu Empfangen, wie:

MUT / Zuversicht zu bekommen:

Wir geben Gott unseren Ängste und (ich beschreibe so) jetzt ist da so ein Loch, das gefüllt werden soll. Wenn wir es nicht mit anderem Gedanken füllen, dann kommt die Angst wieder, weil diese Gedanken uns vertraut sind und als Gewohnheit kommen sie schnell zurück.

So wie ein schlechte Gewohnheit Zeit braucht sich zu entwickeln, so ist es mit guten Gewohnheiten genauso ...es braucht Zeit, Ausdauer und Geduld.

Der Kampf mit solchen Gefühlen fängt immer mit Gedanken an.

Römer 12 v 2

Passt euch nicht dieser Welt an, sondern ändert euch, indem ihr euch von Gott völlig neu ausrichten lasst. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.

2 Tim 1 v 7

Denn Gott hat uns keinen Geist der Furcht gegeben, sondern sein Geist erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit (andere Übersetzung: Gesunder Menschenverstand).

Philipper 4 v 6-7

6 Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft Gott um alles bitten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm.

7 Und Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren

Epheser 6 v 14

14 Die Wahrheit ist euer Gürtel und Gerechtigkeit euer Brustpanzer.

15 Macht euch auf den Weg, und verkündet überall die rettende Botschaft, dass Gott Frieden mit uns geschlossen hat.

16 Verteidigt euch mit dem Schild des Glaubens, an dem die Brandpfeile des Teufels wirkungslos abprallen.

17 Die Gewissheit, dass euch Jesus Christus gerettet hat, ist euer Helm, der euch schützt. Und nehmt das Wort Gottes. Es ist das Schwert, das euch sein Geist gibt.

18 Hört nie auf, zu bitten und zu beten! Gottes Geist wird euch dabei leiten. Bleibt wach und bereit

Hier sind die Schritte die man gehen kann:

1: Wir geben unsere Ängste an Gott ab. Das entstehende Loch füllen wir ichtig
😊

2: Wir fangen an unsere Gedanken zu füllen mit Gottes Wort

3: Wir sind bereit nicht aufzugeben – Ausdauer ist von uns gefordert!

4: Es geistlich zu behandeln, sein Wort höher zu stellen als unsere Gedanken.
Sein Wort ernst zu nehmen.

5) Bleib im Gebet : Römer 12 v 12 Seid fröhlich in der Hoffnung darauf, dass
Gott seine Zusagen erfüllt. Seid standhaft, wenn ihr verfolgt werdet. Und lasst
euch durch nichts vom Gebet abbringen

6) Loslassen: Vertrauen das Gott deine Situation sieht, hört, wahrnimmt und
versteht und alles in seiner Hand hat!

Psalm 27 (HfA)

13 Ich aber vertraue darauf, dass ich am Leben bleibe und sehen werde, wie
gut Gott zu mir ist.

14 Vertraue auf den Herrn! Sei stark und mutig, vertraue auf den Herrn!